

Bericht des Jugendamtes zum Sachstand Mädchenoase

Am 03.02.2021 bittet der Träger Dolle Deerns e.V. um Unterstützung durch den Jugendhilfeausschuss des Bezirkes Altona, Drucksachen-Nr.: 21-1640. Die DB Netz AG plane, während der Neubauphase der Sternbrücke Teile des Außengeländes der Mädchenoase, voraussichtlich von 2023 bis 2027, für die Bauarbeiten zu beanspruchen. Der Träger befürchtete, dass das reduzierte Außengelände sowie die zu erwartenden Einschränkung durch Lärmbelastung und Baustellenverkehr, den Betrieb der Einrichtung deutlich beeinträchtigen wird.

Am 27.04.2021 fand ein gemeinsames Gespräch zur Erläuterung der Planung bezüglich der Flächeninanspruchnahme unter Teilnahme von Vertreter*innen der DB Netz AG, von Dolle Deerns e.V. sowie des Jugendamtes Altona statt. Während der Bauphase ist vorgesehen, einen ca. sechs Meter breiten Randstreifen, parallel zur Grenze zum benachbarten Grundstück der Diakonie, in Anspruch zu nehmen.

Diese Fläche wird von der Mädchenoase genutzt für:

- Das Eingangstor wird neben Anlieferungen als wichtiges Aushängesymbol nach außen verstanden. Ohne dieses besteht keine Möglichkeit, das Gelände der Mädchenoase zu betreten.
- Die befestigte Fläche am Eingangstor wird für Aktivitäten wie Basketball, Fußball, Skating, Einradfahren und weiteres genutzt. Es ist die einzige befestigte Fläche für sportliche Aktivitäten auf dem Gelände.
- Das Kaninchengehege ist ebenfalls wichtig für die Arbeit mit den Mädchen, da diese oft keinen Zugang zu Haustieren haben und den Kontakt mit den Kaninchen sehr schätzen.
- Im hinteren Bereich befindet sich eine Werkbank, an welcher die Mädchenkreative Projekte erarbeiten können.
- In der äußersten Ecke, neben der Werkbank, befindet sich ein Schuppen und der Komposthaufen.

Der DB Netz AG sind die Einschränkungen für die Mädchenoase bewusst und sie bot dem Träger an, auf Kosten der DB Netz AG ein Grünflächen- bzw. Spielflächenplanungsbüro zu involvieren, um die (verbleibenden) Flächen zu überplanen und Vorschläge zur Nutzung zu entwickeln. Das Ziel dabei ist, eine auf fachlicher Basis und mit Mitwirkung des Trägers fundierte und optimale Lösung zu entwickeln, die die Interessen aller berücksichtigt und zum Konsens führt. Dabei soll z.B. auch die Option des Verbleibs der Werkbank sowie die zeitweise Doppelnutzung von Flächen während der Bauzeit berücksichtigt werden. Der Träger Dolle Deerns e.V. kann bezüglich möglicher Planungsbüros Vorschläge unterbreiten.

In einer Videokonferenz am 07.02.2022 wurde dieses Angebot der DB Netz AG bekräftigt. Durch die Baumaßnahmen soll es möglichst keine Beeinträchtigungen geben, welche den Betrieb der Einrichtung beeinflussen. Sollte der Betrieb nachweislich durch die Baumaßnahmen beeinflusst werden, kann auch während der Baumaßnahme mit finanzieller Unterstützung gerechnet werden. Die DB Netz AG sammelt Vorschläge zu möglichen Planungsbüros, aus denen Dolle Deerns e.V. drei auswählt und diese Wahl der DB Netz AG mitteilt, um einen Beauftragungsprozess anzuschließen.

Dolle Deerns e.V. hat der DB Netz AG mehrere Planungsbüros vorgeschlagen. Die Ausschreibung hat stattgefunden. Mit dem beauftragten Planungsbüro und dem Jugendamt findet am 15.06.2023 ein erster Begehungstermin der Mädchenoase statt.

Auftrag an das Planungsbüro wird u.a. sein, den verbleibenden Platz für die Mädchenoase optimal zu nutzen, Ausgleiche für die o.g. Einschränkungen zu entwickeln und mögliche Benefits oder Nutzen für die Mädchenoase zu klären (z.B. Finanzierung und Anschaffung neuer Bauwagen, Praktikum für die Mädchen bei der Bahn, offener Nachmittag auf der Baustelle für die Mädchen usw.)

Anhang:

Drs. 21-1640 vom 03.02.2021: Schreiben des Dolle Derrns e.V.

PPP der DB Netze AG, Präsentation im JHA am 01.09.2021



21-1640 Schreiben
Dolle Derrns - Folgen !



Präsentation_Jugendh
ilfeausschuss_210901.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-1640

Sitzungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	03.02.2021

Schreiben Dolle Derns e.V. zur geplanten Erneuerung der Sternbrücke und den hiermit einhergehenden Folgen für das Grundstück der MädchenOase in der Eifflerstraße 5-7

Siehe Anlage.

Petition:

Der Jugendhilfeausschuss wird um Kenntnisnahme, Beratung und ggf. Beschlussfassung gebeten.

Anlage/n:

Schreiben Dolle Derns e.V.

Dolle Deerns e.V., Sternstr.106, 20357 Hamburg

An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
im Bezirk Altona

Geschäftsstelle

Sternstr. 106, 20357 Hamburg
Tel.: 040 – 43 44 82
Fax: 040 – 43 25 08 08
E-Mail: kontaktundinfo@dollederns.de
Web: www.dollederns.de

Zur geplanten Erneuerung der Sternbrücke und den hiermit einhergehenden Folgen für das Grundstück der MädchenOase in der Eifflerstraße 5-7

Sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Altona,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren, dass die DB Netz AG, welche mit der Erneuerung der Sternbrücke beauftragt wurde, derzeit plant, einen Teil des Außengeländes unserer Einrichtung MädchenOase, während der Bauphase von voraussichtlich 2023 bis 2027 zu beanspruchen.

Es handelt sich hierbei nach Angaben der DB Netz AG um ein ca. 10m langes Areal, angrenzend an die benachbarte Hausnummer 3, über die gesamte Breite bis hin zum Bahndamm. Auf dieser Fläche befinden sich neben unserer Auffahrt und unserem Eingangstor auch eine Spielfläche mit Basketballkorb, ein Werkzeugcontainer, ein Freilaufgehege für Kaninchen, eine Werkbank, ein Geräteschuppen sowie ein Unterstand mit Schaukeln und eine Feuerstelle.

Die Kommunikation mit den zuständigen Mitarbeiter*innen der DB verläuft bereits seit vergangenem Frühjahr freundlich aber schleppend. Ein persönliches Gespräch musste aufgrund der COVID Maßnahmen verschoben werden. Nachfragen und Mails unsererseits wurden häufig nicht beantwortet. Des Weiteren mussten wir die zuständigen Mitarbeiter*innen zunächst über die Struktur unserer Einrichtung und die Funktion des Jugendamtes Altona aufklären, da hierüber keinerlei Kenntnis bestand.

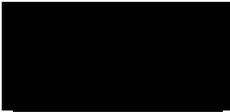
Die DB Netz AG ist nach eigener Aussage scheinbar gewillt die Um- und Rückbaumaßnahmen zu übernehmen und versicherte uns, dass unser Einrichtungsalltag wie gewohnt verlaufen könne. Hieran haben wir jedoch große Zweifel, wir befürchten:

- den Verlust von ca. 50% unserer Außenfläche während der Bauphase von 4! Jahren. Eine Fläche die für Kinder und Jugendliche in innerstädtischen Kerngebieten ohnehin Mangelware darstellt und während der COVID-19 Pandemie nur noch mehr an Relevanz gewonnen hat
- eine massive Lärmbelastung für unsere Besucherinnen und Mitarbeiterinnen, zusätzlich zur ohnehin bestehenden Geräuschkulisse durch die angrenzenden Bahngleise
- Platzmangel- Wo sollen Werkzeugcontainer, Kaninchenstall, Schaukeln, Basketballkorb, Werkbank etc. untergebracht werden? Eine Vielzahl an Aktivitäten könnten so nicht mehr stattfinden.

- Belastung bzw. Gefährdung von Besucherinnen und Mitarbeiterinnen durch die direkte Nähe zur Baustelle z.B. Staub, Bausubstanzen
- Verlängerung oder Verzögerung der Bauphase auf unbestimmte Zeit
- eine massive Zugangsbarriere für unsere Besucherinnen durch die Verlagerung des Eingangstores sowie den Anblick einer Großbaustelle

Zusammengefasst halten wir das Vorhaben der DB Netz AG für nicht tragbar, da es einschneidende Veränderungen für unsere Arbeit bedeutet sowie die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Besucherinnen gefährdet. Wir hoffen daher auf Unterstützung aus dem Jugendhilfeausschusses, um die laufenden Planungen frühzeitig abwenden zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Einrichtungsleitung

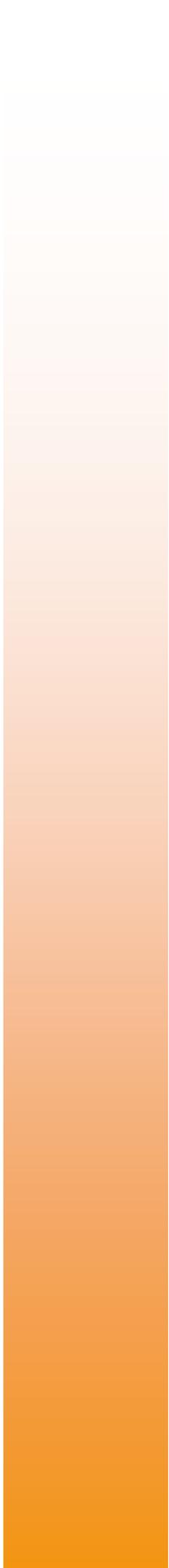
A handwritten signature in black ink that reads "W. Hall".

Geschäftsführung



Vorstand

Hamburg, 21.01.2021





NETZE

Erneuerung EÜ Sternbrücke

Inanspruchnahme der Fläche der MädchenOase

01.09.2021 | Hamburg

Die Erneuerung der EÜ Sternbrücke ist erforderlich

Die Brücke ist in Teilen über 100 Jahre alt



Quelle: DB Netz AG



Quelle: DB Netz AG/TUO LI | VIRTUAL ESTATE

Anlass des Neubaus: Alter der Brücke

- Baujahr 1926 (Brückenbauwerk); Baujahr 1893 (Kasematten)
- Brücke erreicht nach rund 100 Jahren Betriebszeit das Ende der technischen Lebensdauer.

Bedeutung der Brücke

- Als Teil der Verbindungsbahn verbindet sie den Hamburger Hbf mit dem Bahnhof-HH-Altona.
- Etwa 900 Personenzüge überqueren das Bauwerk täglich.

Zeitplan im Projekt

- Projekt befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren.
- Baustart nicht vor 2023; Abschluss der Arbeiten vsl. bis Anfang 2027.

Die MädchenOase befindet sich in unmittelbarer Brückennähe

Inanspruchnahme einer Teilfläche während der Bauzeit unabdingbar



Quelle: DB Netz AG

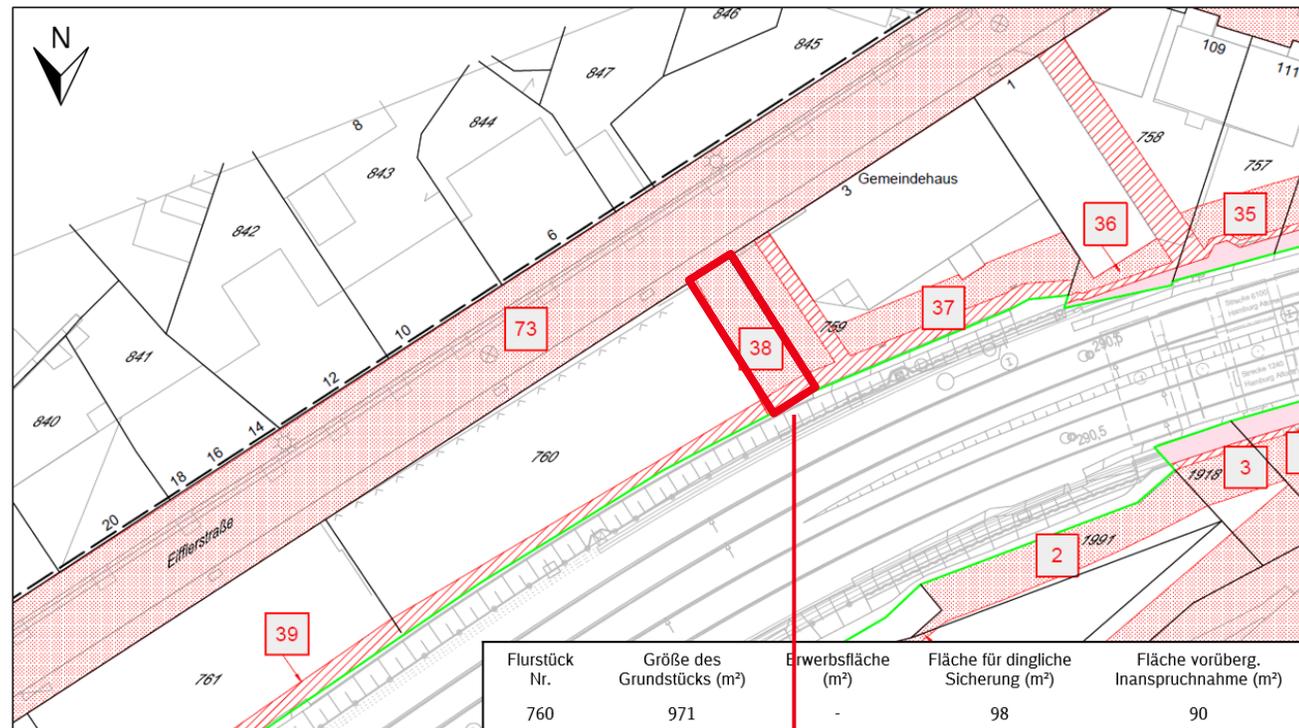
Bauzeitliche Inanspruchnahme wird auf ein Minimum reduziert

Über 90% der Grundstücksfläche ist während der Bauzeit weiter nutzbar

Die DB Netz AG wird 90m² von 971m² während der Bauzeit vorrübergehend in Anspruch nehmen müssen. Später ist eine sogenannte „dingliche Sicherung“ notwendig.



Quelle: Open Street Map



ACHTUNG: Plan ggü. der Open Street Map Ansicht gedreht!

Quelle: DB Netz AG

Fläche der Inanspruchnahme

Gründe für die vorübergehenden Inanspruchnahme

Teilfläche ist wichtig für Arbeiten in Folge der Brückenerneuerung

Die Fläche dient insbesondere der Herstellung einer vorgesetzten Stützwand; langfristig ist ein Zugang für Wartungszwecke erforderlich.



- Schaffung eines Zugangs und ausreichend Arbeitsraum zur Herstellung der Stützwand und des Lärmschutzes.
 - Anlieferung von Baumaterialien, die nicht über den Schienenweg angeliefert werden können. Die Materialien umfassen beispielsweise Elemente der Lärmschutzwand.
- **Diese Fläche wird temporär für die notwendigen Bauarbeiten benötigt.**
- Einrichtung einer Fläche für „dingliche Sicherung“, welche für Wartungszwecke benötigt wird.
 - Diese Fläche kann durch den Verein Dolle Deerns e.V. weiter genutzt werden, darf nur nicht fest überbaut werden.
- **Die Sicherung dieser Fläche wird dauerhaft benötigt.**

Die Fläche der MädchenOase wird aktuell intensiv genutzt

Ein Teil der Fläche muss für die Arbeiten freigeräumt werden

Flächennutzung während der Bauarbeiten erfolgt nicht durchgehend - die genauen Zeitfenster der Nutzung sind allerdings noch offen.



- Während der Nutzung wird die Fläche entsprechend gesichert.
- Die Fläche muss von einzelnen Gegenstände/ Geräten freigeräumt werden.
- Zugang wird nicht nutzbar sein und muss bauzeitlich verlegt werden.
- baubedingter Lärm und Schmutz lassen sich nicht vermeiden.

Alternativen wurden umfassend geprüft

Ausweichung auf anderweitige Flächen nicht möglich

Prüfungen haben ergeben, dass sich die Fläche an keine alternative Stelle verlegen lässt. Grund hierfür sind bauliche und betriebliche Zwänge, die es zu berücksichtigen gilt.



Andienen der Baustelle über ein anderes Grundstück

Das Gebäude der Eifflerstraße 1 ragt bis knapp an die Eisenbahnanlage heran, weshalb das Andienen der Baustelle nur an der vorgesehenen Stelle möglich ist.



Verlegung der Fläche auf die andere Seite der Gleisanlage

Ist nicht möglich, da sich die Eisenbahnstrecke im laufenden Betrieb nicht gefahrlos überwinden lässt. Eine Sperrung der Bahnstrecke würde zu großen Einschränkungen im gesamten Bezirk und darüber hinaus führen.



Anlieferung der Baustelle über die Schiene

Eine Anlieferung über die Schiene ist nicht möglich. Hierzu müsste die Strecke komplett gesperrt werden. Eine Sperrung der Bahnstrecke würde zu großen Einschränkungen im gesamten Bezirk und darüber hinaus führen.

Ziel ist es, die Einschränkungen gering zu halten

Lösungsvorschläge

Die DB Netz AG bietet an:



...eine **externe Fachfirma** zu beauftragen, die:

- In enger Abstimmung mit dem Verein ein Konzept für die verbleibende Fläche erarbeitet und umsetzt.
- In enger Abstimmung mit dem Verein ein Konzept für die Flächennutzung nach Abschluss der Bauarbeiten erstellt und umsetzt.



...die **Kosten** für ein mögliches **Einlagern oder Umverlegen** von Gegenständen auf der Fläche zu übernehmen.



...rechtzeitig vor Nutzung der Fläche zu **informieren**.



...**Ansprechpersonen** für Fragen während der Bauzeit zu benennen.



NETZE